



Vorstand GGstOf
Jahresbericht 2013

1 Allgemeines

1.1 Zielerreichung

- Die GGstOf hat, abgestimmt mit den zahlreichen anderen Milizorganisationen, ihren Beitrag im Abstimmungskampf rund um die Aufhebung der Wehrpflicht geleistet;
- der mit den Chefredaktoren der Militärzeitschriften vereinbarte Rhythmus von Publikationen wurde eingehalten. Zum ersten Mal wurde eine Artikelserie in der *Military Power Revue* veröffentlicht;
- es ist gelungen, netto einen Mitgliederzuwachs von 121 Gst Of oder 13.4 % (2012: +11.3 %) zu erzielen, was ein weiteres Mal als äusserst bemerkenswert bezeichnet werden darf;
- im Lichte der gemachten Erfahrungen wurden zwei überregionale Netzwerkanlässe organisiert, die auf reges Interesse gestossen sind.

1.2 Wertung

- Die vorstandsinterne Zusammenarbeit ist ausgezeichnet. Die jungen Vorstandsmitglieder haben sich sehr gut integriert. Dafür danke ich dem Vorstand ausdrücklich.
- Eine konstant hohe Präsenz an den Netzwerkanlässen wäre zu begrüssen, geht es doch nicht nur um die fachspezifischen Aspekte eines Besuchs, sondern auch um die direkten, persönlichen Kontakte unter Gst Of.
- Die GGstOf wird in der Politik, im Militär und in der Öffentlichkeit als wichtige Stimme und starke unabhängige Kraft innerhalb der Milizorganisationen sowie als innovative Gesellschaft mit gutem Renommee wahrgenommen. Dies gilt es noch auszubauen.

Aus Sicht des Vorstandes der GGstOf wird das Jahr 2013 als erfolgreich beurteilt.

2 Laufbahn

2.1 Zusammenarbeit mit dem Kdo Gst Schule

Die Zusammenarbeit zwischen der GGstOf und dem Kdo Gst Schule ist einerseits im bewährten Rahmen (Teilnahme von Oberstlt i Gst H.J. Reichen als Vertreter der Gst S an den Vorstandssitzungen) weitergeführt, andererseits aber im Rahmen von periodischen, sehr konstruktiven Gesprächen zwischen dem Präsidenten der GGstOf und dem Kdt Gst S intensiviert worden. Die engere Kooperation hat nicht nur das gegenseitige Verständnis nochmals deutlich verbessert, sondern auch die Präsenz der GGstOf in den Lehrgängen der Gst S erhöht. Zudem sind gemeinsam Massnahmen zu einer noch besseren Organisation des Korpsgeisttages eingeleitet worden.

2.2 Information in LG Einh Kdt

Alle angehenden Einh Kdt absolvieren an der Zentralschule einen vierwöchigen Führungslehrgang (FLG I). 2013 erhielten wir wiederum ein Zeitfenster – jeweils in der dritten Kurswoche –, um die Teilnehmer über die verschiedenen Funktionen der



Gst Of sowie über den Selektionsprozess und die Laufbahnmöglichkeiten zu informieren.

Aufgrund der gestellten Fragen und den erhaltenen Rückmeldungen wurde die Präsentation überarbeitet. Die positiven Teilnehmerbewertungen zeigen, dass diese Initiative geschätzt wird.

2.3 Zusammenarbeit mit der neuen Personalchefin der Armee

Im Juli 2013 hat ein erstes, ausführliches Gespräch zwischen Frau Brigadier Germaine Seewer, der auf 1.1.2013 neu ernannten J1 im FST A, und dem Präsidenten der GGstOf stattgefunden. Die Anliegen und Fragen der GGstOf konnten unkompliziert vorgebracht werden. Interessant ist, dass in Zukunft auch ein Gremium ("J1-Board") die Anliegen der Milizkader in der Verwaltung bearbeiten wird, so wie das für den Bereich der Berufsmilitärs seit Jahren der Fall ist.

3 Netzwerk

3.1 Anlässe

Sicherheitspolitisches Referat

Auf reges Interesse stiess der Netzwerkanlass vom 17. Oktober 2013 in Bern, der im würdigen und stimmigen Rahmen des traditionellen Hotels Bellevue Palace über die Bühne ging. Rund 40 Mitglieder folgten den interessanten und profunden Ausführungen von Claus Günther, CEO der Diehl Defence, eines Unternehmens der deutschen Diehl-Gruppe, die ihre Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit entfaltet. Claus Günther referierte über das Thema "*Sicherheitspolitische Überlegungen für Europa im Rahmen sinkender Haushaltsbudget – eine Industriesicht*". Es gelang ihm, wie auch die angeregte Diskussion im Anschluss an seine Ausführungen zeigte, einerseits die sicherheitspolitische Aktualität in Europa nachvollziehbar einzufangen und darzustellen, und andererseits – hier kam auch seine einstmalige Offizierslaufbahn als Panzergrenadier zum Tragen – geschickt die Brücke zur Schweizer Sicherheitspolitik zu schlagen.

Besuch von Skyguide

Am 26.11.2013 fanden sich im Flugsicherungszentrum in Wangen bei Dübendorf 19 Mitglieder ein; das vorgegebene Kontingent wurde ausgenutzt. Von den beiden Skyguide-Referenten Christian Weiss, Leiter Customer Relations, und Fritz Messerli, Leiter Training Center und Mitglied der GGstOf, erfuhren sie zunächst Einiges zu Organisation, Aufgaben, Standorten, Personal und Ausbildung. Dazu kamen Erläuterungen zur Ordnung im zentraleuropäischen Luftraum und im Besonderen zum Luftraum Schweiz sowie zu den Abläufen auf dem Flughafen Zürich. Die Besucher gewannen ein eindrückliches Bild vom Verfahren der Flugsicherung und vom anspruchsvollen Beruf der Fluglotsen. Danach folgte – als Exklusivität – ein Rundgang in den Ausbildungsräumen mit Erklärungen zu den technischen Einrichtungen und zum Ausbildungsablauf. Schliesslich konnten auch die Fluglotsen an ihren Arbeitsstationen beobachtet werden. Dabei wurde klar, dass deren Wissen und Können die Sicherheit im Luftverkehr entscheidend prägt.

An dieser Stelle sei den Ideengebern und Organisatoren der Anlässe sowie den besuchten Institutionen und deren Repräsentanten ganz besonders gedankt. Im Frühling 2014 wird der Anlass infolge grossen Interesses wiederholt.



3.2 Online-Plattform

Die Nutzerzahlen der Online-Plattform nehmen weiter zu. Bereits stehen 671 von 1'022 Mitgliederprofile allen Mitgliedern zur Verfügung. Der Inhalt der einzelnen Profile ist noch sehr unterschiedlich. Dennoch lassen die Informationen kleine Auswertungen zu, die jährlich auf dem Blog publiziert werden (<http://blog.ggstof.ch/?p=2912>).

4 Miliz

4.1 Treffen des CdA mit den Milizorganisationen

Auch im Jahr 2013 hat es sich der Chef der Armee nicht nehmen lassen, die Milizorganisationen regelmässig über die verschiedenen Armeegeschäfte zu informieren. Haupttraktanden waren jeweils: Abstimmung betr. allgemeine Wehrpflicht vom 22. September 2013, WEA, Stand des Gripengeschäfts, finanzielle bzw. Budget-Situation. Jedes Mal konnten sich die Milizorganisationen unkompliziert zu Wort melden und ihre Anliegen vorbringen.

Dieser Gedankenaustausch ist wertvoll, und es ist zu wünschen, dass er weiter geführt werden kann.

5 Sicherheits- und Militärpolitik

5.1 Volksinitiative der GSoA zur Abschaffung der Allgemeinen Wehrpflicht

Das Resultat von über 73% Nein-Stimmen zur Volksabstimmung vom 22. September 2013 betr. die Volksinitiative zur Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht lässt nichts an Deutlichkeit zu wünschen übrig. Es ist einerseits eine Absage u.a. an alle Illusionisten, andererseits verpflichtet es die Verantwortlichen, die Wehrpflicht in einen grösseren Zusammenhang zu stellen und die sich daraus ergebende Frage nach der Rolle und den Aufgaben der Armee (Sinnfrage) stets neu zu stellen und glaubwürdig zu beantworten.

Mit "appstimmung", der iPhone-App hat die GGStOf ein neues, innovatives Mittel in den Abstimmungskampf eingebracht. Die App ermöglicht es, die auf dem Smartphone gespeicherten Kontakte einzuschätzen und zu überzeugen. Dieses revolutionäre Abstimmungstool hat sich bewährt. Mehrere Tausend Personen konnten so überzeugt und mobilisiert werden. Dem Erfinder der App, Oberstlt i GSt Markus M. Müller, wurde das Recht gegeben, die App eigenverantwortlich weiter zu entwickeln.

5.2 WEA

Der *Erläuternde Bericht zur Weiterentwicklung der Armee* (WEA) vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand stark beschäftigt und beansprucht. Das Schwergewicht der Diskussionen hat sich immer wieder um die Frage gedreht, inwiefern der Bericht grundsätzlich zurückgewiesen werden sollte, denn die von der Politik gemachten Vorgaben sind schwer nachvollziehbar, und man kann sich fragen, inwiefern sich die Politik möglicher Konsequenzen bewusst ist – insbesondere im Lichte der Tatsache, dass sämtliche Armeereformen der letzten Jahre ausschliesslich finanziell bedingt waren, nie abgeschlossen und im Nachhinein betrachtet als gescheitert gelten müssen.

Der Vorstand der GGStOf hat sich in seiner detaillierten und abgewogenen Stellungnahme klar geäussert. Unsere Mitglieder konnten an einer Online-Umfrage



teilnehmen und wurden anschliessend mit dem Schlussbericht auf elektronischem Weg bedient (<http://blog.ggstof.ch/?p=2824>).

Die Stellungnahme fand in der "Schweiz am Sonntag" guten medialen Widerhall.

5.3 AWM

Die GGstOf hat im Netzwerk des Arbeitskreises für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee (AWM) weiter an Profil und damit an Gewicht und Einfluss gewonnen. Ihre Stimme, insbesondere aber auch ihre vielfältigen Aktivitäten, werden mit Interesse vermerkt. Es wird von der AWM und den daran angeschlossenen Milizorganisationen nicht zu Unrecht erwartet, dass sich die GGstOf auch nach der erfolgreichen Abstimmung gegen die Volksinitiative zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht pro-aktiv und im Sinne der glaubwürdigen Weiterentwicklung einer starken Milizarmee in der AWM tatkräftig engagiert.

5.4 Stellungnahme zum Nachrichtendienstgesetz

Wegen der erheblichen staatspolitischen Bedeutung des neuen Nachrichtendienstgesetzes (NDG) ging es in einem Blogbeitrag (<http://blog.ggstof.ch/?p=2644>) darum, Informationen und Denkanstösse zu vermitteln. Seit den 90er Jahren prägten verschiedene Erlasse die Vorgeschichte und den Werdegang des NDG. Dieses ist bewusst keine Fortschreibung bestehender Rechtsgrundlagen, sondern ein realistischer und moderner Gesamtrahmen für die nachrichtendienstliche Tätigkeit. Er wird nötig, weil mit der herkömmlichen Informationsgewinnung Bedrohungen, Risiken und Gefahren nicht rasch und umfassend genug erkannt werden können. Richtigerweise wird z.B. nicht mehr zwischen Bedrohungen aus dem Ausland und dem Inland unterschieden. Vorgesehen sind auch neue Beschaffungsmassnahmen (besonderes heikel: das Eindringen in Computersysteme und -netzwerke), die einem mehrinstanzlichen Genehmigungsverfahren unterworfen werden. Dabei bleibt fraglich, ob die jeweiligen Instanzen über genügend Fachwissen verfügen und ob das Verfahren nicht zu langwierig ist. Das neue NDG will eine rechtlich einwandfreie Grundlage für nachrichtendienstliche Tätigkeiten schaffen. Die nachrichtendienstlichen Akteure sind gefordert, ihre Kompetenzen nach seinen Vorgaben wahrzunehmen und den Kerngehalt der Grundrechte im Auge zu behalten.

5.5 Kontakt zu eidg. Parlamentarier(-innen)

Nachdem schon früher Gespräche zwischen den Präsidenten der sicherheitspolitischen Kommissionen von NR und SR sowie der GGstOf stattgefunden hatten, waren im Berichtsjahr keine offiziellen Gespräche in den Kommissionen und mit deren Mitgliedern geplant. Die GGstOf blieb indes bei den Parlamentariern insofern im Gespräch, als sie sich als Informationsplattform mittels eines breit gestreuten "Kontakt-Flyer" anbot. Allerdings gehen solche Aktivitäten vor dem Hintergrund der allgemeinen Papier- und Informationsflut, die sich über die Parlamentarier ergiesst, etwas unter und erzielen eher moderate Effekte. Angesichts des insgesamt schwindenden militärpolitischen Know-how bei unseren Parlamentarier(innen) scheint es umso wichtiger, die Kontakte im direkten und persönlichen Gespräch auszubauen und zu stärken.



6 Kommunikation

6.1 Elektronische Kommunikation

Die Beiträge lösen unterschiedlich intensive Diskussionen aus. Total wurden die 43 Beiträge 89 Mal kommentiert. Rund 1'100 Empfänger erhalten mittlerweile Hinweise auf neue Blogbeiträge. Die Zugriffszahlen pro Monat liegen bei 3'600 (2012: 2'700). Der CdA hat sich bereiterklärt, vierteljährlich einen Blogbeitrag zu verfassen. Die anderen Social-Media-Kanäle (facebook.com, xing.com, linkedin.com und twitter.com) haben an Interesse leicht zugelegt, bleiben für die GGstOf aber eher Nischenprodukte. Der Zugriff auf die Mitgliederdatenbank über iOf wurde erweitert.

6.2 Beiträge in den Printmedien

Mit fünf Beiträgen zu den Themen *People Business* (Oberst i Gst Bruno Basler), dem *Wert der Allgemeinen Wehrpflicht* (Fritz Kälin), *Rechtsfragen zur Initiative* (Prof. Dr. Rainer J. Schweizer), *Zukunftsmodell* (Div a D Hans-Ulrich Solenthaler) und einer Einleitung von Div a D Martin von Orelli war die GGstOf massgeblich an der Ausgabe der "Military Power Revue" (MPR) I/2013 zum Thema "Wehrpflicht" beteiligt.

Abgestützt auf die Studien- bzw. Diplomarbeit von zwei Berufsoffizieren (Oberstlt i Gst U. Reusser, Maj i Gst P. Kübler) wurde in einem Beitrag der Frage nachgegangen, ob eine freiwillige Milizarmee mit genügend qualifizierten Kadern rechnen könnte. Der Text wurde allen Militärpublikationen zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei allen Autoren und auch den verschiedenen Redaktionen für die geleistete grosse Arbeit und die Bereitschaft, die Artikel zu veröffentlichen, gedankt.

6.3 Mitgliederwerbung

Im August wurden über 600 Generalstabsoffiziere postalisch zu einer Mitgliedschaft in der GGstOf eingeladen. Mehr als 70 haben sich daraufhin angemeldet. Wir haben aber auch zahlreiche Absagen erhalten, v.a. aus Altersgründen. Nach dieser Aktion haben sich nur noch 556 Gst Of nicht zu einer Mitgliedschaft geäußert.

7 Vereinsinternes

7.1 Mitgliederbewegungen

	2013	2012
Mitgliederbestand am 1. Januar	902	810
Austritte	- 8	- 2
Ausgeschlossene¹	- 3	- 0
Verstorbene GGstOf Mitglieder	- 5	- 5
<i>Verstorbene Gst Of, die nicht Mitglied waren</i>	- 9	- 12
Differenzbereinigung aus früheren Jahren	- 1	+ 1
Beitritte	+ 136	+ 98
<i>- davon neu brevetierte Gst Of²</i>	20	27

¹ 2 Mitglieder mussten per Ende 2013 von der GGstOf ausgeschlossen werden, da sie trotz mehrfacher Mahnungen die Mitgliederbeiträge 2011 und 2012 nicht entrichtet haben.

² 2013 wurden 22 (2012: 35) neue Gst Of brevetiert.



	2013	2012
Mitgliederbestand per 31. Dezember	1'021	902
Netto-Zuwachs absolut	+ 120	+ 92
Netto-Zuwachs relativ	+ 13.2%	+ 11.3%

7.2 Todesfälle

Wir nehmen Anteil am Hinschied folgender Kameraden (Mitglieder und Nicht-Mitglieder):

- Oberst i Gst Fritz Alder
- Oberst i Gst Jean-Claude Dutoit
- Oberst i Gst Hans-Ulrich Forrer
- Div Jean-Pierre Gehri
- Oberst i Gst Walter Hunziker
- Oberst i Gst Urs Kaufmann
- Br Jean Langenberger
- Oberst i Gst Rico Lüthi
- Div Bernard Mayor
- Div René Planche
- Col EMG Vittorino Ranzoni (2012)
- Br Andrea Rauch
- Oberst i Gst Alfred Reinhart (2012)
- Oberst i Gst Alain Schacher
- Br Hans Jakob Streiff
- Div Kurt Werner

7.3 Finanzen

Im Vereinsjahr konnten wir Einnahmen aus Mitgliederbeiträge von CHF 29'940 und Spenden von CHF 1'600 verbuchen. Für zukünftige politische Aktivitäten wurden CHF 3'000 zurückgestellt.

8 Ausblick 2014

Abgestützt auf die bisherigen Resultate unserer Aktivitäten sieht der Vorstand folgende Schwerpunkte für das Jahr 2014:

- **Ziel Laufbahn:** Im Lichte der absehbaren Revision des Militärgesetzes aufgrund des *Armeeberichts 2010* und des dazugehörigen *Erläuternden Berichts* stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit der Erarbeitung einer neuen bzw. angepassten Strategie für das Korps der Generalstabsoffiziere (vgl. *Schrift*, Empfehlung 9).
- **Ziel Netzwerk:** Es gelingt, nebst dem Anlass im Rahmen der "AIR 14" noch mindestens einen zweiten Netzwerkanlass zu organisieren. Wir gewinnen netto mindestens 50 weitere Neumitglieder.

Ziel Miliz: Im Lichte der Neuausrichtung der Armee geht es darum, Ausbildung und Einsatz der Gst Of massgeschneidert anzupassen. Dazu wird die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kdt Gst S unabdingbar sein. Die Überlegungen aus den Empfehlungen aus der Schrift "*Die Zukunft der Miliz im Korps der Generalstabsoffiziere*" und die Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den SC Gs Vb / C Astt aus dem Jahre 2012, der Arbeitsgruppe "EDELWEISS" und den Gst Of Seminaren 2012 bilden dabei wichtiges Grundlagenmaterial.



- **Ziel Sicherheits- und Militärpolitik:** Aufgrund der Weitläufigkeit des Themas einerseits, der beschränkten personellen Ressourcen andererseits soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes geklärt werden, wo die Schwergewichte der zukünftigen Aktivitäten liegen sollen. Die Anstrengungen, die GGstOf als sachliche Informationsquelle für sicherheitspolitische/armeespezifische Fragen zu benutzen, werden fortgesetzt. In Hinblick auf die Abstimmung zur Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs (GRIPEN) wird sich die GGstOf in bewährter Manier engagieren.
- **Ziel Kommunikation:** Gegen aussen bleiben wir über unsere Beiträge in den militärischen Zeitschriften und über unseren Blog erkennbar. Wir schärfen weiter unser Profil als exklusive Alumni-Organisation der Generalstabsschule.

Gesellschaft der Generalstabsoffiziere

Der Präsident

Martin v. Orelli, Div a D